

Leaders for Democracy

Erinnern. Gestalten.
Unternehmen stärken.



Leaders for Democracy

Führung ist in den vergangenen Jahren deutlich anspruchsvoller geworden. Polarisierung und demokratiefeindliche Tendenzen gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Auswirkungen sind längst auch in Unternehmen zu spüren. Das Weiterbildungsprogramm **Leaders for Democracy: Erinnern. Gestalten. Unternehmen stärken.** richtet sich an junge Führungskräfte, die diesen Herausforderungen wirksam begegnen möchten.

Ziel ist es, ein Netzwerk von jungen Entscheiderinnen und Entscheidern in der Wirtschaft zu schaffen, die sich der Stärkung der Demokratie besonders verpflichtet fühlen und das Thema in ihren jeweiligen beruflichen Kontexten einbringen.

Ob Ingenieurin oder Betriebswirt, Zulieferer oder Hersteller: Unsere Leaders for Democracy zeichnet der Wunsch aus, sich für die Gesellschaft zu engagieren und sich in ihrer Rolle als Führungskraft inhaltlich, methodisch und persönlich weiterzuentwickeln.

Für sich, ihr Team, ihr Unternehmen und unsere Gesellschaft.



DAS SAGEN UNSERE ALUMNI

JULIAN HENNING, Bundesverband Glas und Solar

Was bedeutet für dich nach Leaders for Democracy werteorientiertes Führen?

Ich verstehe darunter, dass man auf der Basis von verlässlichen Werten zusammenarbeitet. Und diese Werte sind der Anker für den Raum, in dem man sich als Team weiterentwickeln und voneinander lernen kann. Werte können Brücken bauen zwischen verschiedenen Perspektiven.

Was hast du zum Thema Demokratie mitgenommen?

Nach dem Programm Leaders for Democracy stehe ich als Führungskraft für Demokratie ein, indem ich demokratische Werte aktiv vertrete, aktiver als vorher. Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, dies auch in kleinen Momenten deutlich zu zeigen. Das hilft auch vielen anderen, die sich vielleicht in dem Moment nicht trauen, etwas zu sagen.

DIESE INHALTE BIETEN WIR IHNEN

Werteorientierte Führung

Führen kann nur, wer eine Autoritätsposition innehat – oder? Das Modul lädt zum Lernen und zur Selbstreflexion über das eigene Führungsverständnis ein. Erfahrene Coaches vermitteln Kenntnisse und Kompetenzen, die Verantwortung im unternehmerischen und gesellschaftlichen Kontext mit einem werte-basierten Ansatz verknüpfen. Du setzt dich mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen auseinander und erarbeitest, wie man in komplexen Zeiten mit Adaptive Leadership werteorientiert führen kann.

Geschichte und Gegenwart

Im Zentrum dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Zwangsarbeit im Nationalsozialismus und der Verantwortung von Unternehmen. Dafür kooperieren wir mit dem Museum für Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar.



Du erlangst vertieftes Wissen über die Rolle der deutschen Wirtschaft im Nationalsozialismus und erarbeitest, welche Verantwortung für die Gegenwart und Zukunft daraus erwächst. Die Auseinandersetzung mit der NS-Zeit wirft Fragen auf, die heute aktueller denn je sind: Was heißt es, Verantwortung zu übernehmen? Wie geht man mit der eigenen Biografie oder der des eigenen Unternehmens um?

Menschenfeindlichkeit begegnen

Du lernst praktische Tools kennen, um Rassismus und Antisemitismus am Arbeitsplatz zu erkennen, proaktiv zu bekämpfen und im Sinne eines werte-basierten Führungsverhaltens eine neue Arbeitskultur zu etablieren.

Durch praxisnahe Impulse wirst du für Diskriminierung im Arbeitsalltag sensibilisiert. Du erprobst Interventionen und schärfst gemeinsam das Wissen um Handlungsoptionen auf Führungsebene. Wer vielfältige Perspektiven zulässt, Diskriminierung erkennt und mutig handelt, schafft nicht nur ein respektvolles Miteinander, sondern fördert Innovation und Zusammenhalt im Team.

Haltung und Kommunikation

Du reflektierst die zentrale Rolle von Kommunikation nach innen und außen, insbesondere im Umgang mit Konflikten und einer klaren Positionierung für demokratische Werte. Dabei nimmst du sowohl deine eigene Positionierung als auch die deines Unternehmens in den Blick.

Ein souveränes Auftreten auch bei Gegenwind ist ebenso Inhalt des Moduls wie die praktische Anwendung von Kommunikationstechniken. Wir helfen dir, auch in unangenehmen Diskussionen standhaft zu bleiben.

Inspirierender Austausch

Weiterentwicklung lebt von Perspektivwechsel. Wir bieten dir Raum für Austausch mit Menschen aus der Wissenschaft und der Politik, die vorausdenken und Verantwortung übernehmen. Sehr wichtig ist uns außerdem dabei der Austausch mit Akteuren aus der Zivilgesellschaft, die jeden Tag unter teilweise prekären Umständen versuchen, etwas besser zu machen.

ANNIKA LÜCK, Gauly Advisors

Was hat sich für dich in der Auseinandersetzung mit der Geschichte verändert?

Während des Programms haben wir uns noch mal intensiv mit der Geschichte Deutschlands auseinandergesetzt und mir ist erneut deutlich geworden: Wir dürfen die Vergangenheit nicht aus den Augen verlieren. Denn nur wer sich erinnert, kann auch verhindern, dass ähnliche Entwicklungen erneut auftreten. Als Führungskraft ist mir genau das besonders wichtig. Ich möchte das wieder ins Bewusstsein holen und ich möchte Räume schaffen, wo wir uns erinnern können, wo wir eine gewisse Haltung zeigen und einfach auch in Aktion treten können.

Mit welchen drei Wörtern würdest du Leaders for Democracy beschreiben?

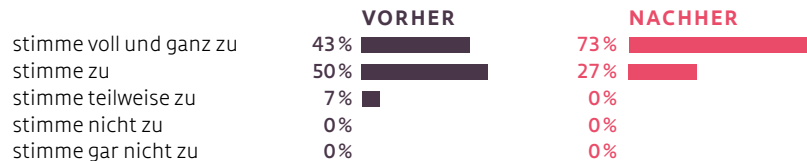
Austausch, Gestaltungswille und Aktion.



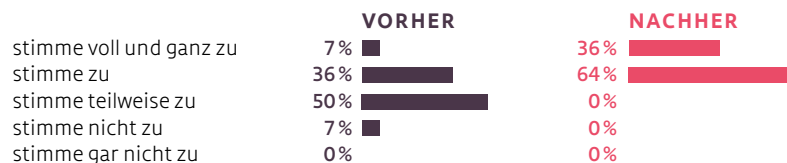
Teilnehmendenbefragung 2025 vor und nach dem Abschlussmodul

Bitte bewerte im Folgenden jede Aussage auf einer Skala von 1-5

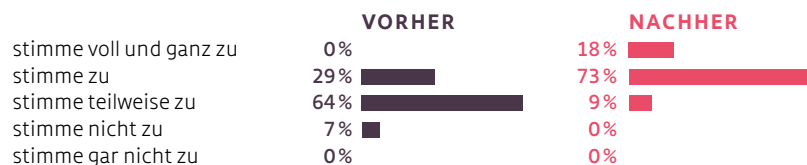
Ich habe als Führungskraft eine klare Haltung und weiß, wofür ich stehe.



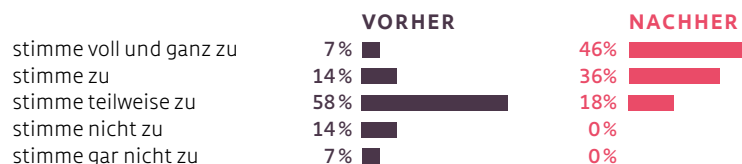
Ich kann meine Haltung klar kommunizieren und kenne wirksame Gesprächstechniken dafür.



Ich weiß, wie ich bei Gegenwind und Kritik reagieren kann und meine Haltung standhaft vertrete.



Wenn sich meine Haltung und die meines Unternehmens unterscheiden, habe ich konkrete Techniken, wie ich damit umgehe.



JANNIS POESTGES, Netflix

Hat das Programm deine Art zu kommunizieren verändert?

Auf jeden Fall. Ich habe gelernt, dass es vor allen Dingen um Klarheit geht. Es geht darum zu vermitteln, welche Haltung ich als Führungskraft habe, wofür ich einstehe, und das in einer Art und Weise zu formulieren, dass das Gegenüber es so versteht, wie es gemeint ist. Clarity is kindness.

Was war für dich das Besondere an dem Programm?

Für mich ist die Teilnahme an Leaders for Democracy wirklich ein großes Privileg, weil es eine Gelegenheit ist, das Spannungsverhältnis zwischen Privatsektor und gesellschaftlichem Impact aufzulösen. Die meisten Leute, die in meinem Umfeld sind, arbeiten im Privatsektor, haben aber trotzdem das Bedürfnis, gesellschaftlich Sinnvolles zu leisten. Und Leaders for Democracy ist genau das. Wir lernen, wie wir einen positiven gesellschaftlichen Impact haben können, durch unsere Arbeit im Privatsektor. Das habe ich sonst noch in keinem anderen Programm so erlebt.





DAS PROGRAMM UND WIE DU DICH BEWERBEN KANNST

Das Programm gliedert sich in drei Präsenz- und drei Online-Module. Die dreitägigen Präsenzveranstaltungen finden an verschiedenen Orten statt und beginnen bzw. enden so, dass die An- und Abreise noch am jeweiligen Tag möglich ist.

Du kannst dich bewerben, wenn du folgende Voraussetzungen mitbringst:

- Du bist Führungskraft in einem Unternehmen oder einem Verband,
- zwischen 30 und 45 Jahre alt,
- hast eine große Motivation, dich für demokratische Grundwerte in deinem Unternehmen und der Gesellschaft stark zu machen,
- kannst an allen Modulen unseres Hybrid-Programms teilnehmen.

Die Teilnahmegebühren für das gesamte Programm inklusive Übernachtungen betragen 500 € pro Person. Anreisen müssen selbst organisiert und finanziert werden.



Alle weiteren Informationen zur Bewerbung findest du auf unserer Webseite.

VALERIE LUDWIG, SAP

Was ist dein größtes Learning aus dem Programm?

Kein neues Learning, aber die (wichtige) Bestärkung, dass wir – die, die sich für Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt einsetzen – mehr sind. Und dass heute eine klare Haltung und politisches Engagement, in welcher kleinen oder großen Form auch immer, unverzichtbar sind.

Was war für dich das Besondere an dem Programm?

Natürlich die Menschen – meine Mit-Fellows, die Organisatorinnen, die Coaches & Gast-Speaker, die Unterstützerinnen. Und von den Modulen der Besuch in Erfurt und Weimar – unsere deutsche Geschichte, die historische Verantwortung von Unternehmen und Einzelpersonen, und die Klarheit, dass wir alle Handlungsoptionen haben.



Leaders for Democracy

Erinnern. Gestalten.
Unternehmen stärken.

KONTAKT

Maximilian Riegel

Business Council for Democracy (BC4D)
Gemeinnützige Hertie-Stiftung
Französische Straße 48
10117 Berlin

riegelm@ghst.de
+49 30 22 05 603-16
+49 155 60783747

www.ghst.de
www.bc4d.org

Bildnachweis: Oliver Kleinschmidt



Hans und Berthold
Finkelstein Stiftung